IMT Nuremberg Archives

H – 4294

International Court of Justice

H4294 – 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 20.8.48

I certify that Document Number EC-137 was introduced into evidence as Exhibit Number — in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al., which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H4294 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document EC - 137 No. —— is a photostat of an original document submitted in evidence by the ~~United States~~ Fremsen Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

Nuremberg 20.8.46 PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

DOC. R.F. N° 105

original.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
_____ Exhibit RF105
_____ Filed Jan 24 1946

EC 137 Filed Jan. 21, 1946

B 45406

H4294 – 0004

Vol. 189-1 France

Geheim

(137)

W F A
Abt.L(IVa)
2101/40 geh.

F.H.Q., 9.8.40

Bezug: Beauftragter für den Vierjahresplan
V.P. 11964/5 g vom 2. 8. 40

Betr.: Deutscher Einfluß bei ausländischen Unternehmen

WiRüAmt/ Wi Ja H
10. AUG. 1940
Az.
Nr. 20535/40 g Anl. —

An
Wi Rü Amt

WFA/Abt.L nimmt an, daß die weitere Behandlung dieser Angelegenheit seitens OKW durch Wi Rü Amt erfolgt. WFA weist lediglich darauf hin, daß

a) Dänemark, Polen und Frankreich nicht erwähnt sind und
b) die Waffenstillstandskommission unterrichtet werden muß.

I. A.

Schwarz

45407

H4294 – 0005

Der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches
~~Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring~~
Beauftragter für den Vierjahresplan

Berlin W 8, den 2. August 1940.
Leipziger Str. 3.
Fernruf 12 65 41, 12 70 91

~~St. M. Dev.~~ V.P. 11964/5 g.

Geheim

Abschr. für
Oberst Hünermann
am 5.8. gef.

Ein Ziel der deutschen Wirtschaftspolitik ist die Vergrößerung des deutschen Einflusses bei ausländischen Unternehmungen. Ob und inwieweit der Friedensvertrag die Abtretung von Anteilen usw. bringen wird, ist noch nicht zu übersehen. Notwendig ist es aber schon jetzt, daß jede Gelegenheit ausgenutzt wird, um noch während des Krieges der deutschen Wirtschaft Eingang in die interessanten Objekte der Wirtschaft der besetzten Länder zu ermöglichen und Verschiebungen zu verhindern, die die Erreichung des oben genannten Zieles erschweren können. Hierzu bemerke ich:

1. Der Kapital-Transfer von Deutschland nach den besetzten Gebieten wird so erleichtert, daß schon jetzt gesteuerte Käufe von Wirtschaftsunternehmungen in den besetzten Gebieten durch deutsche Kreise ermöglicht werden. Nähere Einzelheiten werde ich in der nächsten Zeit mitteilen; insbesondere behalte ich mir die Genehmigung zum Erwerb der in den besetzten Gebieten liegenden Unternehmungen, Beteiligungen usw. im Rahmen der von mir zu erlassenden Richtlinien vor.

2. Ich nehme an, daß die in den besetzten Gebieten geltenden Devisenbestimmungen eine wirksame Sperre für die Übertragung von Besitzrechten an ausländischen Wirtschaftsunternehmungen, an das dritte Ausland (in Frage kommen im wesentlichen die Vereinigten Staaten von Amerika und die Schweiz) verhindern. Ich bitte, das Devisenrecht daraufhin durchzuprüfen und nötigenfalls zu ergänzen sowie die deutscherseits vorbehaltene Zustimmung zu solchen Genehmigungen in dem oben angedeuteten Sinne zu handhaben.

3. Es erscheint aber auch zweckmäßig, dafür zu sorgen, daß die

An
a) das Auswärtige Amt,
z.Hd. von Herrn Ministerialdirektor W i e h l,
b) den Herrn Reichswirtschaftsminister,
z.Hd. von Herrn Ministerialdirigent Dr. Schlotterer,
c) das Oberkommando des Heeres,
z.Hd. von Herrn Oberst Warlimont,
d) das Oberkommando der Wehrmacht,
z.Hd. von Herrn Generalleutnant Thomas.

- - - -

45408
H4294 – 0006

(137)

3

die Besitzrechte an Wirtschaftsunternehmungen, die ihren Besitz innerhalb eines der besetzten Länder haben, bis auf weiteres an andere als deutsche Interessenten, etwa an Staatsangehörige eines anderen besetzten Gebietes oder eines dritten Staates nicht verkauft werden. Ich bitte, die entsprechenden Rechtsvorschriften durchzusetzen.

4. Nach Lage der Dinge werden aber derartige Maßnahmen nicht ausreichen, um die für uns wichtigen Unternehmungen uns vorzubehalten, weil vielfach die Anteile schon vor dem Einrücken der deutschen Truppen verkauft oder die Besitztitel, Aktien usw. in das Ausland überführt sein werden. Es ist wünschenswert, daß derartige schon zurückliegende Verschiebungen von Besitzrechten an in- oder ausländische Gesellschaften nachträglich rechtsunwirksam gemacht werden oder gegebenenfalls durch Erlaß einer entsprechenden Verordnung die Rechtslage für den Erwerber derartiger Werte so unsicher gestaltet wird, daß die Geschäfte für den Käufer an Reiz verlieren. Ich bitte deshalb zu prüfen, wieweit durch die Einführung einer Genehmigungspflicht für Verkäufe von Besitzrechten an in- oder ausländischen Unternehmungen mit rückwirkender Kraft unser Ziel gefördert werden kann. Als Stichtag ist der Beginn der Feindseligkeiten zwischen dem betreffenden Land und dem Deutschen Reich vorzusehen.

Hierzu ist darauf hinzuweisen, daß das Auswärtige Amt die Regierungen der Balkanländer bereits hat wissen lassen, daß wir nach Kriegsbeginn vorgenommene Übertragungen von Rechten an Balkanunternehmungen aus norwegischem, niederländischem, belgischem, englischem und französischem Besitz nicht als rechtswirksam anerkennen werden. Die Balkan-Regierungen sind aufgefordert worden, ihre eigene Gesetzgebung entsprechend auszugestalten, d.h. die Übertragung von Anteilen an einheimischen Unternehmungen oder von einheimischen Betriebsstätten ausländischer Unternehmungen unter

Genehmigungszwang

45409

H4294 - 0007

(137.)

Genehmigungszwang zu stellen. Der Hinweis darauf, daß in den besetzten Gebieten die rückwirkende Genehmigungspflicht eingeführt ist, wird bei den späteren Verhandlungen ein nützliches Argument auch dann sein, wenn die Rechtsgültigkeit einer solchen Genehmigungspflicht in gewissen Ländern wegen ihrer nachträglichen Einführung bezweifelt werden sollte. Mindestens läßt sich auf diese Weise eine Verzögerung erzielen, die Gelegenheit zu Verhandlungen gibt.

Ich bitte um Bericht über das Ergebnis Ihrer Prüfung der angeschnittenen Fragen.

gez. G ö r i n g.

a) den Herrn Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete,
b) den Herrn Reichskommissar für die besetzten norwegischem Gebiete,
c) den Militärbefehlshaber in Belgien.

- - - -

Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnis.

Ich bitte, die Waffenstillstandskommission zu unterrichten.

gez. G ö r i n g.

Der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches Generalbeauftragter für den Vierjahresplan

Beglaubigt
Regierungssekretär

45410

H4294 – 0008

H4294 – 0009

TRADUCTION DU DOCUMENT E.C. 137

W.F.A. SECRET.

Section . L (IV a)
2101 / 40 secret

Q.G. aux Armées 9-8-40

Référence : Commissaire pour le plan de 4 ans

V.P. 11964/ 5 G du 2/8/40

Objet : Influence allemande sur les entreprises étrangères.

A.
Office de l'Armement Economique
(Wi Rü Amt)

La Section L du W.F.A. admet que les négociations ultérieures relatives à cette affaire seront menées par l'O.K.W. par l'entremise du Wi Rü Amt. Toutefois le W.F.A. signale que :

a) Le Danemark, la Pologne et la France ne sont pas mentionnées.

b) La Commission d'Armistice devra être mise au courant.

Par ordre

signé : illisible.

B 45411

H4294 – 0010

Le Maréchal du Grand Reich Allemand
Commissaire pour le Plan de 4 ans .

Berlin, le 2 Août 1940

à soumettre au

Chef de Service

SECRET.

V.P. 11964 / 5 g.

Destinataires : Ministère des A.E.

à l'attention du Ministerial Direktor WIEHL

Ministère de l'Economie du Reich

à l'attention de Monsieur le Dr. SCHLOTTERER

Commandement en Chef de l'Armée de Terre

à l'attention du Colonel WARLIMONT

Commandement en Chef des Forces Armées

à l'attention du Lt. Général THOMAS

L'extention de l'influance allemande sur les entreprises étrangères est un but de la politique économique allemande. Il n'est pas encore possible de déterminer si le traité de Paix provient des cessions de participations, et dans quelle mesure. Mais dès maintenant il est nécessaire d'exploiter toute occasion pour permettre à l'économie allemande dès le temps de guerre de prendre pied sur les objectifs économiques intéressants des pays occupés, et pour empêcher des manoeuvres qui pourraient rendre plus difficile la réalisation du but mentionné plus haut.

A ce sujet, je fais les remarques suivantes :

1. Les transferts de capitaux d'Allemagne vers les territoires occupés sera facilité dans une mesure telle que dès à présent les entreprises économiques pourront effectuer des achats dirigés dans les territoires occupés, par l'intermédiaire de milieux allemands. Je ferai connaître sous peu des détails plus précis, et notamment je me réserve le droit de donner l'autorisation d'acquérir des entreprises et des participations dans les territoires occupés, dans le cadre de directives que je fixerai.

2. Je suppose que les règlementations en matière de devises en vigueur dans les territoires occupés constitueront une barrière efficace contre le transfert de droits de propriétés relatifs à des entreprises économiques étrangères au pays étranger tiers (il s'agit notamment des Etats-Unis et de la Suisse) - Je prie de vérifier de ce point de vue la réglementation des devises, pour la compléter en cas de besoin et en même temps de faire usage du droit d'autorisation réservé aux autorités allemandes pour les opérations, dans le sens indiqué plus haut.

45412

H4294 – 0011

3. Toutefois il paraît également utile de veiller à ce que les droits de propriétés relatifs à des entreprises économiques dont le siége se trouve dans un des territoires occupés ne soient pas cédés jusqu'à nouvel ordre à d'autres amateurs que les Allemands par example aux nationaux d'un autre territoire occupé ou d'un état tiers. Je prie de mettre en application une réglementation appropriée.

4. Mais dans beaucoup de cas précis des mesures de cette nature ne seront pas suffisantes pour nous réserver les entreprises qui ont de l'importance pour nous, car souvent les participations auront été cédées dès avant l'arrivée des troupes allemandes, ou bien les titres de propriété, actions, etc... auront été transférés à l'étranger. Il est souhaitable que de pareilles cessions de droit de propriété déjà effectués au bénéfice de sociétés de même nationalité des étrangers soient frappés rétroactivement de nullité ou, dans certains cas, qu'une ordonnance approprié donne à l'acquéreur de pareilles valeurs une situation juridique si incertaine que ces opérations perdent tout attrait pour l'acheteur. Je prie par conséquent d'examiner en quelle mesure le but que nous recherchons peut être atteint par l'institution d'une autorisation obligatoire et rétroactive pour les ventes de droit de propriété, à des entreprises de même nationalité ou étrangère. Il y a lieu de prévoir comme point de départ de la période de rétro activité le jour de l'ouverture des hostilités entre le pays considéré et l'Allemagne

A ce propos il convient d'ajouter que le ministère des Affaires Etrangères a informé dès à présent les Gouvernements des Etats Balkaniques de ce que nous ne reconnaîtrons pas la validité des cessions de droits relatives à des entreprises Balkaniques faites à des propriétaires norvégiens, néerlandais, belges, anglais et français dés le début des hostilités. Nous avons requis les Etats Balkaniques à modifier leur législation dans ce sens, c'est-à-dire d'instituer l'autorisation obligatoire pour la cession de parts relatives à des entreprises étrangères. Le fait que l'autorisation obligatoire et rétroactive soit instituée dans les pays occupés servira d'argument efficace dans les négociations ultérieures, même si la légalité d'une pareille autorisation obligatoire devait être révoquée en doute dans certains pays en raison de son caractère rétroactif. A tout le moins, cela permettra d'obtenir que les choses trainent en longueur, ce qui fera naitre l'occasion de négocier.

J'e vous prie de me rendre compte du résultat

B 45413

H4294 - 0012

de votre examen des questions abordées.

[illegible] :

[illegible] :

- à Mr. le Commissaire du Reich pour les territoires occupés de Hollande
- à Mr. le Commissaire du Reich pour les territoires occupés de Norvège
- pour le Commandant militaire en Belgique

Je vous envoie copie pour prendre connaissance.

Je vous prie de mettre au courant la Commission d'Armistice.

signé : GOERING

B 45414

H4294 – 0013

EC-137

H4294 – 0014

H-4294

RF 105

Filed Jan 21, 1946

R F

Exhibit

105

45405

H4294 – 0015

1 cover
8 pages

DOCUMENTS

878

H4294 – 0016

RF 105

H4294 – 0017

DOCUMENTS